

## II. Frühjahrsempfang: Sächsische Heilberufe treffen Politik

Auf dem 11. Frühjahrsempfang der sächsischen Heilberufekammern in Dresden trafen sich am 2. April 2019 Vertreter der Bundes- und Landespolitik sowie der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten und Tierärzte. Schwerpunkte des Treffens waren die gesundheitspolitischen Positionen zum Fachkräftemangel, zur Bürokratie, die Einflüsse der Europäischen Union und natürlich die anstehende Landtagswahl in Sachsen.

„Freiberuflichkeit als Garant für eine hochwertige Versorgungsqualität, Fachkräftebedarf und Digitalisierung sind nur drei von vielen aktuellen Stichpunkten“, so der Präsident der Landes Zahnärztekammer, Dr. Thomas Breyer, in seiner Begrüßung.

Nach seiner Ansicht dürften Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung nicht als EU-Hebel für eine Einflussnahme genutzt werden (Subsidiaritätsprinzip). Gleichzeitig gäbe es einen erheblichen Bedarf

an Fachkräften, der teilweise durch ausländisches Personal ausgeglichen würde. Dies werfe viele Fragen auf. Zudem müsse die sächsische Landesregierung wirksame Maßnahmen gegen die Bürokratie in den Arztpraxen ergreifen, so Dr. Breyer. Rund 700 Rechtsvorschriften müssen Ärzte schon heute berücksichtigen, wie eine Analyse der Sächsischen Landesärztekammer ergab.

Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, dankte in ihrem Grußwort den Ärzten, Zahnärzten, Apothekern, Psychotherapeuten und Tierärzten für deren Arbeit und würdigte ihren Einsatz für die Gesundheit der Patienten und die Organisation des jeweiligen Berufsstandes im Freistaat Sachsen.

Sie verwies zudem auf die große Herausforderung des demografischen Wandels in Sachsen. Dabei sei es wichtig, dass die Patienten auch außerhalb der Ballungsräume und damit flächendeckend in Sachsen ärztlich, zahnärztlich, psychotherapeutisch und mit Arzneimitteln bestmöglich versorgt werden.

„Es ist eine unserer wichtigsten Aufgaben, den Menschen in Sachsen weiterhin die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten. Die Nachwuchssicherung und Nachwuchsgewinnung von medizinischen Fachkräften betrifft uns alle. Wir müssen deshalb gemeinsam alles dafür tun, dass wir gute Bedingungen bieten, damit auch in Zukunft allen Patienten in Sachsen flächendeckend Zugang zu einer Gesundheitsversorgung von hoher Qualität haben“, sagte Staatsministerin Barbara Klepsch.



Sozialministerin Barbara Klepsch würdigte die Leistungen der Heilberufe.

Die Ministerin betonte weiter, dass der Austausch der Berufsvertretungen wie auf dem Frühlingsempfang dazu führt, gemeinsame Lösungen für die gleichen oder ähnlichen Herausforderungen zu finden. „Wir haben in Sachsen gute Erfahrungen damit gemacht, mit den Partnern aus der Selbstverwaltung der Ärzteschaft, den Krankenkassen, den Krankenhäusern und der Politik Probleme offen zu diskutieren. So gelingt es uns auch, gemeinsam um die bestmöglichen Lösungen zu ringen“, so Barbara Klepsch.

Der Frühjahrsempfang der sächsischen Heilberufekammern ist eine Kooperation der Sächsischen Landesärztekammer, der Landes Zahnärztekammer Sachsen, der Sächsischen Landesapothekerkammer, der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer und der Sächsischen Landestierärztekammer. Die Kammern vertreten rund 35.000 Mitglieder. Er wird seit 2009 durchgeführt. ■

Knut Köhler M.A.  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Fachgespräche: Dagmar Neukirch MdL (SPD); Dr. Thomas Breyer, Präsident der Landes Zahnärztekammer Sachsen; Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer (v.l.)